

Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile oder deren Raum 20 Hg. Reklamezeile 50 Hg. Ausgabeort: Diez, Rosenstraße 36. Fernsprecher Nr. 17. Verantwortlich für die Schriftleitung: J. S. W. Kowatz, Cms.

verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Diez, Freitag den 10. August 1917

23. Jahrgang

Nr. 185

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 9. Aug., abends. (Amtlich.) Im Westlichen Besonderen.

Die erfolgreichen Kämpfe in der Bukowina und

Großes Hauptquartier, 9. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die feindliche Sicht hinderte bis zum Nachmittag die Entschloßener Feuerstätigkeit. Erst am Abend nahm die Artilleriekämpfe in Flandern wieder zu. Er

reichte an der Küste u. von Vierschoote bis Hollebecke die Festigkeit. Infanterie griff nicht an; eine

vorwärtige englische Erkundungsabteilung wurde

erschlagen.

Artois war das Feuer beiderseits von Lens ge-

schick hier blieben gewaltsame Erkundungen des

ergebnislos.

Bei den anderen Armeen blieb die Gesichts-

sicht die abends an vielen Stellen anschwell, in den

Grenzen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Wichtige besondere Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In den Waldkarpaten und den Grenzgebirgen der west-

lichen Moldau kam es zu erfolgreichen Gesichts-

stellungen. Wir schoben in einigen Abschnitten unsere

vor und wiesen starke feindliche Gegen-

riffe ab.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenscu

Die Lage hat sich günstig entwickelt.

Russen und Rumänen führten in Massenangriffen starke

im Feuer, um unserer Truppen, den nördlich von

er kämpften und auch gestern wesentlich ver-

werten Geländegewinn zu entziehen.

Alle Angriffe wurden zurückgeworfen. Die

erlitten schwere blutige Verluste. Die Gefange-

zahl hat sich auf 50 Offiziere, 3300 Mann, die

auf 17 Geschütze und über 50 Maschinengewehre und

erhöht.

Mazedonische Front.

Wichtige von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 9. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Radenscu

Veruche der Rumänen und Russen, die nördlich von

erzungen deutschen Erfolge durch starke Mas-

schütze weitzumachen, scheiterten völlig. Der Feind

er bis gestern abend 50 Offiziere und 3300 Mann

erlangten, außerdem 17 Geschütze und über 50 Ma-

schinengewehre und Minenverfer.

Westfront des Generalobersten Erzherzog

Josef

Bei der an der ungarischen Ostgrenze feststehenden

des Generalobersten Erzherzogs von Rohr kam es gestern

an allen Frontabschnitten zu günstig verlaufenen Kämp-

fen, denen wir Raumgewinn erzielten. Sämtliche

des Feindes wurden blutig abgeschlagen.

In der südlichen Bukowina entziff nach vier-

zehn harten Ringen unsere Kavallerie den Russen bei

er hinter einander liegende Höhenstellungen; sie ist

er zwingen auf Quarahumora. Weiter nördlich

in der Lage keine wesentliche Veränderung ein.

Östlicher und Balkankriegsschauplatz.

Wichtige Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Berlin, 9. Aug. Nach dem im Morgengrauen

am 8. August blutig zurückgewiesenen englischen An-

griff bei Neuport konnte sich der Geomer im Laufe des

Abends zu größeren Kampfhandlungen nicht aufrufen. Das

Feuer steigerte sich indessen gegen Abend zu hoher

Stärke. Nach einem heftigen zwischen neun und zehn Uhr

Abend schiedem Gewitter setzte im Räume von Ypern zwischen

Artois und Hollebecke von 10 bis 11 Uhr abends schweres

Gewitter ein, dem aber nur der gemeldete

Sturm einer starken englischen Erkundungsabteilung

folgte, der unter empfindlichen Verlusten für die Eng-

länder abgeschlagen wurde. Unsere Flieger griffen feindliche

Flieger bei Dymuden, Ypern und Armentieres er-

folgten mit Bomben an und bombardierten ein Armiti-

ment bei Balleul und den Bahnhof Hasebrouk. Treffer

wurden beobachtet. Bei aufstärkendem Wetter war

die Sichtlosigkeit vom frühen Morgen des 7. August an nicht

vorhanden. In der Arcafront verjachten feindliche

Donat-Arras bis in den zweiten feindlichen Graben vor,

flüchten dem Gegner erhebliche Verluste zu und brachten Ge-

fangene zurück. In den frühen Morgenstunden des 9. August

steigerte sich das feindliche Feuer erheblich im Abschnitt zwi-

schen La Bassée-Kanal und Mericourt, östlich Voos bis zum

Südrande von Voos schwall es zum Trommelfeuer an. Drei

stößende feindliche Erkundungsgruppen wurden teils durch

Feuer, teils im Nahkampf zurückgejagt. Die Kathedrale von

St. Quentin erhielt abermals fünf Granattreffer. An der

Aisnefront war das feindliche Feuer besonders in den

Abendstunden lebhaft und schwall an verschiedenen Abschnitten

zeitweise zu großer Heftigkeit an. Gegen 9 Uhr morgens

wurde bei Durtebise-ferme das Anfallen der feindlichen

Graben mit schwarzen Franzosen erkannt und unter vernich-

tender Kesselfeuer genommen.

An der Ostfront verlief der 8. August von Aigu

bis zum Abend unter vorübergehender Feuersteigerung bei

Emorgow ohne besondere Ereignisse. Am Jbruc, namentlich

bei Jufstach, und am Zusammenfluß mit dem Dnjestr, eben-

so bei Tarnopol stellenweise auffrischende Feuerstätigkeit. Zwi-

schischen Dnjestr und Sereth ist die Lage unverändert. Ein russi-

scher Angriff, den die Russen nördlich des Ortes Sereth vor-

trugen, wurde zurückgewiesen. Nördlich des Ortes Solta

brachen wie herkömmlich russischen Widerstand und eroberten das

Nordufer des gleichnamigen Flusses bei Brbora. Die Rus-

sen versuchten durch heftige Gegenangriffe die entrisseuen

Stellungen zurückzugewinnen, wurden aber unter schweren

Verlusten abgewiesen. Weiter südlich schoben wir uns heider-

seits des Khabawa-Zales kämpfend bis in die Linie, Höhe

Ponnica, Höhe 868, nördlich Wama, Hgt. Patrimz vor.

Auch heiderseits der Bistritza bis Tölgas-Pag erzielten wir

Fortschritte. Weiter südlich in den Karpaten für uns erfolg-

reiche Kämpfe.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 8. Aug. (Amtlich.) Neue U-

Booteerfolge in der Biscaya: sieben Dampfer

und zwei Segler, darunter der englische Dampfer Sir Walter

nur noch nach Sperto, die portugiesischen Segler

Berta und Bentaroso, letzterer mit Lebensmittel von Lissa-

bon nach Rouen, ferner ein bewaffneter gesicherter tiefsel-

adener Dampfer. Von den übrigen versenkten Dampfern

hatten zwei Erz nach England, einer Erdnüsse und Helle nach

Frankreich, je einer Viehfutter nach England und Kohlen

von England nach Gibraltar geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 9. Aug. (Amtlich.) Im Bernel-

Kanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote

wiederum vier Dampfer und zwei Segler versenkt, dar-

unter der englische Dampfer Glanferat (4718 Tonnen) mit

Jinn, Mais und anderen, ferner zwei bewaffnete, tief be-

ladene Tankdampfer, deren Namen und Ladung nicht festge-

stellt werden konnten. Die Ladungen der übrigen Schiffe be-

standen aus Jinn, Sprengstoffen, Wolle, Benzol, Benzol,

Del und Waffen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

London, 9. Aug. Meldung des Neuterischen

Büros. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage, ob die Regierung

weitere Mittelungen machen könnte über den deutschen

Hilfskreuzer Wolf im Indischen Ozean und über

die deutschen Schiffe Seeadler, Möve, Pyrame und andere,

die vor einiger Zeit im Atlantischen Ozean tätig gewesen

seien, von denen man aber seit kurzem nichts mehr gehört

habe, erwiderte der Parlamentssekretär der Admiralität

Kamara: Die Regierung sei nicht ohne Kenntnis

von den Bewegungen oder dem Schicksal dieser Schiffe.

Unter den vorliegenden Umständen wird die Beantwortung

der Frage aber nicht für im öffentlichen Interesse liegend

gehalten. Wie Reuter dieser Meldung hinzufügt, legte Mac

Kamara den Hauptton auf das Wort Schicksal.

Eine Ministerbegegnung der Neutralen.

Christiania, 9. Aug. Mitonposten teilt mit:

Wie verlautet, forderte die schwedische Regierung in den letzten

Tagen die übrigen europäischen neutralen Regierungen

auf, an einer neutralen Ministerkonferenz in Stockholm von

der Art der schon früher in Aussicht genommenen teilzuneh-

men. Wie es heißt, sollen die Verhandlungen die durch Ameri-

kas Eintritt in den Krieg verschlimmerte Lage der Neutralen

zum Gegenstande haben. Mehrere zustimmende Antworten

sollen schon eingelaufen sein.

Deutschland.

Die zuständigen Behörden sind einer Meldeung zufolge

zurzeit mit einer Umarbeitung einiger Bestimmungen des

Hilfsdienstgesetzes auf Grund der bisher gemachten prak-

tischen Erfahrungen beschäftigt. Auch sind mancherlei Er-

gänzungen des Gesetzes in Aussicht genommen, um die Läden

anzufüllen, die sich bei seiner Handhabung nach und nach

herausgestellt haben.

Berlin, 8. Aug. (Amtlich.) Reichskanzler Dr.

Michaelis begibt sich heute ins Große Hauptquartier. Im

Anschluß daran wird er sich in Karlsruhe dem Großherzog

von Baden und in Darmstadt dem Großherzog von Hess-

en vorstellen. Der beabsichtigte Besuch beim König von Würt-

temberg wird wegen anderweiter Dispositionen des Stutt-

gartener Hofes auf kurze Zeit verschoben. Bei der Fahrt ins

Große Hauptquartier wird der Reichskanzler vom Staats-

Unterstaatssekretär Freiherrn von Stumm begleitet wer-

den. Auch Staatssekretär Dr. Helfferich begibt sich zeit-

zeitig ins Große Hauptquartier.

Berlin, 8. Aug. Der Kaiser hat auf Befür-

wortung der Kaiserin für die Aufgaben des nationalen

Ausschusses für Frauenarbeit im Kriege beim Kriegsamt die

Summe von einer Million Mark aus dem ihm für die

Kriegsfürsorge zur Verfügung stehenden Mittel bewilligt,

um die für die arbeitenden Frauen Deutschlands erforder-

lichen Fürsorgemaßnahmen weiter ausgedehnt zu können.

Der Wunsch der Kaiserin, der bereits in einem Schreiben

an den Chef des Kriegsamtes Generalleutnant Ordner

über die Notwendigkeit der Fürsorge für die Arbeiterinnen

zum Ausdruck kam, findet hierdurch eine tatkräftige Unter-

stützung. Die Hoffnung ist berechtigt, daß alle Kreise, be-

sonders die Industrie zum verstärkten Ausbau der Frauen-

fürsorge auch ihrerseits weitere Mittel bereitstellen werden.

Bielefeld, 7. Aug. Während die Belger bei

der Eroberung Ruandas die Missionare der deutschen eban-

gischen Mission für Deutsch-Ostafrika sofort in Gefangen-

schaft gebracht hatten, ließen die Belgen bei der Besetzung

Usambaras die Missionare dieser Gesellschaft auf ihren

Stationen. Jetzt sind auch von dort alle Missionare fort-

geführt worden, die Ordinierten nach Tanga, die anderen

Missionararbeiten und Missionar Pastor Deltus nach

Nganyten.

Berlin, 8. Aug. Das neueste Amtsblatt des

Reichspostamts veröffentlicht folgendes Schreiben des Chefs

des Generalstabs des Heeres, Generalfeldmarschalls v.

Hindenburg, an den bisherigen Staatssekretär des Reichs-

postamts, Dr. Kraetke:

Großes Hauptquartier, 1. Aug. 1917. Die glatte Er-

ledigung des gewaltig gesteigerten Feldpostverkehrs

in den verflochtenen drei Kriegsjahren ist nur durch weit-

gehende Mithilfe der Heimat möglich geworden. Fast die

hälfte der Postbeamten wurde zum Heeresdienste einbe-

rufen. Nur mühsam konnten die Läden geschlossen wer-

den; neues Personal war auszubilden, der Betrieb den

wechselnden Erfordernissen des Krieges immer erneut anzu-

passen; Schwierigkeiten aller Art störten die Arbeit. Trog-

dem ist neben der Bewältigung des gesamten Heimatver-

kehrs mit einer den Verhältnissen des Friedens fast gleich-

kommender Pünktlichkeit und Ordnung die Feldpost ver-

sorgt worden. Dazu bedurfte es unermüdlicher treuester

Arbeit der gesamten Post, vom höchsten Beamten bis zum

einfachen Ausbesserer in der Postsammlstelle. Auch dadurch

sind enge Bande zwischen Feldheer und Heimat geknüpft.

Allen Beteiligten in der Heimat, die dazu mitgeholfen

haben, sage ich Dank und Anerkennung für ihre auf-

opferungsvolle Tätigkeit im Dienste der Feldpost und damit

des gesamten deutschen Heeres. v. Hindenburg

Berlin, 8. Aug. Durch die französische Zei-

tung Journal des Debats und den Funkpruch Lyon vom

17. Juli wird die Nachricht verbreitet, daß die Deutschen

planmäßig alle Hochöfen, Walzwerke und Mo-

toren aus den nord- und ostfranzösischen

Bergen fortschafften und nach Deutschland überführten.

Zum Beweis dafür wird ein Rundschreiben des Vereins

deutscher Eisenhüttenleute angeführt. Der französische Pro-

pagandadienst versucht diese Maßnahme als Plünderung

hinzustellen. Dazu sei bemerkt, daß die deutsche Heeresver-

waltung nur jene Einrichtungen zurückführt, welche für

die Aufrechterhaltung der Rüstungsindustrie während

des Krieges unentbehrlich sind. Dieses Vorgehen ist

eine unbedingte Kriegsnotwendigkeit, ein Akt

der Selbstverteidigung gegenüber den völkerrechts-

und Rumänien sowie auf die genaue Feststellung der Verdienste und gerechten Verteilung. Von heute ab nimmt auch der Vertreter des Deutschen Reiches an den Beratungen teil.

22. Wien, 9. Aug. Graf Czernin fährt nächste Woche nach Berlin, um dem Reichskanzler einen Gegenbesuch zu machen und mit ihm verschiedene Fragen der äußeren Politik zu besprechen.

Polen.

22. Warschau, 9. Aug. Oberst Lion von Verbeke, bisher Generalstabschef der polnischen Legionen, ist zum Kommandeur des dritten Infanterie-Regiments, Major Waldemar von Jagorski, dessen bisheriger Kommandeur zum Generalstabschef ernannt worden.

Belgien.

22. Berlin, 9. Aug. Der belgische Abgeordnete Debrée wurde zum Gesandten in Petersburg ernannt. Ein erneuter Beweis, sagt das Berliner Tageblatt, für den Sieg der annexionsistischen großbelgischen Richtung im belgischen Kabinett.

22. Berlin, 9. Aug. Das „Tageblatt“ berichtet aus Rotterdam: Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ erhielt die belgische Regierung in De Havre die Mitteilung, daß der bekannte frühere Gesandte in Berlin, Baron Greindl, in Brüssel verstorben sei.

Schweden.

22. Christiania, 8. Aug. Intelligenzblätter schreiben in einem Leitartikel unter der Überschrift „Englische Friedenserörterungen“, begreiflicherweise denke England nicht an Eroberungen in Europa. Wo sollte es sie auch hernehmen? Weniger bescheiden sei es aber in Asien und Afrika, wo besonders Mesopotamien und die deutschen Kolonien verlockende Beute seien. Englands Sorge um die schwarzen Rassen sei gewiß sympathisch, aber kaum größer als die anderer, was jeder, der eine Kolonie gesehen habe, bestätigen könnte. Außerdem sei es so schwer für das besonders den Negern gegenüber so weicheherzige Albion, die Schwarzen ihren alten weißen Herren wieder anzukommen. Bei Betrachtung der Weltkarte müsse jeder von dem Gedanken betroffen werden, daß Großbritannien jetzt eigentlich wirklich Kolonien genug hätte und sie nicht ändern wegzunehmen brauchte. Europa wolle nicht wegen der englischen Kolonialpläne verbluten, das habe es früher getan, aber jetzt gelte es andere Dinge.

Rußland.

22. Bern, 8. Aug. Pariser Blätter melden: Die Militärkommission, die zur Vornahme einer Untersuchung über die den Petersburger Meutereien vorangegangenen Kronstädter Vorfälle entsandt worden war, kehrte angesichts der feindseligen und bedrohlichen Haltung der Kronstädter Bevölkerung unverrichteter Sache zurück.

Griechenland.

22. Athen, 9. Aug. Wie die Havas-Agentur meldet, verlangten mehrere Abgeordnete, daß alle amtlichen Schriftstücke über die Uebergabe des Forts Rupel an die Bulgaren der Kammer vorgelegt werden.

Telegraphische Nachrichten.

Neue schwere Verletzung der schwedischen Neutralität.

22. Stockholm, 9. Aug. Wie Svenska Telegraphenbüro meldet, ist der deutsche Dampfer Friedrich Maris aus Kostock am 3. August nordwärts gehend außerhalb der Rindung des Stillestas-Eis verankert worden.

Nach einer weiteren Meldung bedeutet die Verankerung eine schwere Verletzung der schwedischen Neutralität. Nach Angaben des Vorkens wurde das Schiff 800 Meter innerhalb der schwedischen Hoheitslinie torpediert. Das fremde U-Boot ging nach vollbrachter Tat über Wasser, doch trug es keine Abzeichen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Beförderung. Bizefeldwebel und Offiziers-Applikant Willy Birkenstock zu Bad Ems ist am 30. Juli 1917 zum Leutnant d. R. befördert worden.

Königl. Kurtheater. Die Aufführung am Samstag bringt in einem Frankfurter Gesamtgastspiel das Lustspiel „Die Liebesinsel“, das bei einer Aufführung im vergangenen Jahre durchschlagenden Erfolg erzielt hatte. Sämtliche Hauptrollen sind mit ersten Kräften der Frankfurter Bühnen besetzt und durch sorgfältige Vorbereitung wird für eine flotte, aber nicht übertriebene Aufführung Sorge getragen werden.

Kriegssteuern. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die zu zahlenden Beträge mit 5 v. H. vom 1. Juli d. J. ab zu verzinsen sind, auch wenn die Zustellung des Veranlagungsbescheides erst nach dem 1. Juli erfolgte. Bei Bank- oder Postchecküberweisungen muß der Steuerpflichtige die Zinsen selbst ausrechnen und Steuer und Zinsen zusammen überweisen. Bankkonten und Postcheck-Kr. der Staatskasse Bad Ems sind auf dem Steuerzettel über die Staats- und Gemeindeabgaben angegeben. Wer die Kriegsteuer durch Einlage von Schuldverschreibungen, Schatzanweisungen oder Reichsschuldenscheinen zahlen will, kann die für den einzureichenden Antrag notwendigen Formulare bei der Stadtkasse in Empfang nehmen. Es ist bei dieser Zahlungsweise darauf zu achten, daß der Annahmewert der Schuldverschreibungen u. d. Betrag der zu zahlenden Kriegsteuer nicht überschreitet.

Aus Diez und Umgegend.

Ein Vaterländischer Volksabend findet am 12. August, abends 8 1/2 Uhr im Langschied'schen Saale zu Altdiez statt, bei dem Herr Marineoffizier Wilhelm von Wilhelmshafen einen Lichtbildervortrag über die „Felsen der Tiefe“ halten wird. Dieser Vortrag wurde bereits am 27. Juli im Hof von Holland vor den Mannschaften des hiesigen Bataillons gehalten und es ist erfreulicherweise gelungen, den Herrn Vortragenden, der nächste Woche nach Beendigung seiner Vortragstätigkeit wieder an die Front muß, für eine Wiederholung seines unerreichten U-Boote und ihre Panten durch Wort und Bild in unübertrefflicher Weise schildernden Vortrags zu gewinnen.



Am 24. Juli 1917 fand seinen Tod in Feindesland mein heißgeliebter Mann, der herzengute Vater seines Kindes, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, mein Bruder, Neffe und Schwager

Franz August Louis

Diplom Handelslehrer zu Metz, Leutnant der Reserve, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der hessischen Tapferkeitsmedaille.

In tiefem Schmerz:

Helene Louis, geborene Thielmann
nebst Angehörigen.

Oberneisen, den 9. August 1917.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten absehen zu wollen

13780

Kurkommission zu Bad Ems.

Samstag, den 11. August 1917, nachmittags von 4—6 Uhr:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 68 aus Coblenz.
Leitung: Unteroffizier Nakaten.

Lebensmittelverteilung.

Am Samstag, den 11. d. Mts., gelangen zum Verkauf:

- 250 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gegen Abgabe von Feld 17 der Kreisfleischkarte.
- 150 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gegen Abgabe von Feld 1 bis 6 der Kreisfleischkarte.
- 50 Gramm Butter gegen Abgabe der fälligen Fettmarkte.

Bad Ems, den 10. August 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 13. August 1917, nachm. 4 Uhr.

Vorlagen des Magistrats:

1. Anstellung eines Beamten.
2. Teilbürgerschaft für einen der Lebensmittel-Einkaufsstelle Limburg zu gebenden Kredit.
3. Bestimmungen für die Verwaltung der Krieges- und Kriegshinterbliebenenstützung.
4. Bewilligung der Mittel für die Einstellung eines weiteren Zuchtbockes.
5. Beschaffung von Kleingeldern.
6. Bewilligung von Geldmitteln zur Beschaffung von Lebensmitteln.
7. Uebernahme eines Teiles der Kosten für Beschaffung von Gemüse auf die Stadtkasse.
8. Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung.
9. Wahl eines Schiedsmanns.
10. Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission.
11. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergeben eingeladen.
Bad Ems, den 9. August 1917.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Kohlensteuer als Gaspreiszuschlag.

Nach dem Kohlensteuergesetz vom 8. April 1917 und dem Vertrag mit der Stadt vom 21. März 1911 ist das Gaswerk berechtigt, die Erstattung der ihm vom 1. August 1917 ab zur Last fallenden Kohlensteuer als Zuschlag zum Gaspreise von den Gasabnehmern zu verlangen.

Dieser Zuschlag berechnet sich auf 1/2 Pf. für 1 Kubikmeter des hier umgekehrten Gases und wird im Einverständnis mit dem Magistrat durch das Gaswerk vom 1. August 1917 ab in Rechnung gestellt und eingezogen.

Bad Ems, den 10. August 1917.

Der Magistrat.

Verkehr mit Seifen, Seifenpulvern und anderen fetthaltigen Waschmitteln.

Indem wir auf die Bekanntmachung betr. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife usw., abgedruckt im Kreisblatt Nr. 166 vom 19. Juli 1917, aufmerksam machen, weisen wir noch auf folgendes hinzu:

Jeder, der im Kleinhandel Seife abgibt, hat ein Lagerbuch über seine am 1. J. Mts. vorhandenen Bestände an Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschmitteln zu führen.

Jede im Laufe des Monats stattfindende Anschaffung an Seife usw. ist von dem Seifenhändler in ein Verzeichnis einzutragen. Die bei der Anschaffung ausgestellten und erhaltenen Fakturen und sonstigen Unterlagen sind in übersichtlicher Weise zu sammeln und zur Einsichtnahme des Ueberwachungsbeamten jederzeit zur Verfügung zu halten.

Die bei der Abgabe von Seife usw. erhaltenen Abschnitte der Seifenkarte sind sorgfältig aufzubewahren und zum 3. J. Mts. pünktlich im Verbrauchsmittelamt abzuliefern.

Für die Abgabe von Seife usw. gegen Vorlegung von Ausweisen (Bezugsscheinen) ist ein Nachweisbuch anzulegen, das über jede Abgabe nach Zeit und Menge sowie über die Aussteller und die laufende Nummer des Ausweises Aufschluß zu geben hat. Findet eine Nummerierung des Nachweisbuchs durch die Ausgabestelle nicht statt, so ist in dem Nachweisbuch auch der Name des Bezugsscheinhabers anzugeben.

Bad Ems, den 9. August 1917.

Der Magistrat.

2 große Bilder

(Nähe von Bensch) sind für 40 R. zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Photogr. Apparat Kodak

Bildergröße 9x12, zum Verkauf. Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein hochträchtiges Rind,

leicht gefahren, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Schuppen

mit guter Zufuhr zum Verkauf. Näheres in der Geschäftsstelle.

Schreibtisch

oder ein größerer Tisch zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Grüne Bohnen

zum Einmachen zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Metallbetten

an Betten, Matratzen, Holzrahmen, Eisenmöbel, Näheres in der Geschäftsstelle.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingöetter.

Samstag, den 11. August 1917, abends 8 Uhr

Die Liebesinsel.

Lustspiel in 3 Akten von A. Neithardt.

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer

Verlobung sagen herzlichen Dank

Adolf Kottwitz und Braut.

Trier, den 8. August 1917.

Bekanntmachung.

Wie bekannt geworden, sind verschiedene Leihgegenstände unter der Hand zu ganz ungewöhnlich hohen Preisen verkauft worden. Es ist wiederholt darauf hingewiesen, daß gemäß Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916, R. G. Bl. S. 842 bezw. 23. Juli 1917, R. G. Bl. S. 643, sämtliche Leihgegenstände beschlagnahmt sind und ihre Veräußerung strafbar ist. Zuwiderhandlungen werden unnahehaftig geahndet.

Diez, den 8. August 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Badeplatz an der Bahn wird für die Benutzung der freigegeben.

Diez, den 8. August 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Zahlung der 2. Stenerrate.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlung der Steuern und Abgaben für das 2. Steuerjahr (Juli, August, September) in der Zeit vom 1.—15. August zu erfolgen hat.

Diez, den 2. August 1917.

Die Stadtkasse.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrene

Mädchen

gesucht. Frau Sommer, Haus 3 Schweyer, Bad Ems.

Ein Küchenmädchen

für gleich und eine Frau oder Mädchen für vormittags gesucht. 13700

Nef. Laz. Schaller, St. Loeben, Bad Ems.

Ein fleißiges Stundenmädchen

für sofort gesucht. 13779

Römerstr. 80, Bad Ems

Zimmermädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Geschäftsstelle. 13766

Al. Woh., 1 Zimmer, gr. Küche u. Zubehör mit def. Eing. u. verm. Näheres Geschäftsstelle. 13748

Möblierte Wohnung

3 bis 4 Zimmer, Küche, Mädchen-gelag für 4 Erwachsene und Bedienung zum 1. Oktober von hoh. Beamten in Diez gesucht. Gest. Angebot unter X. 96 an die Geschäftsstelle. 13774

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche. Sonntag, 11. Aug., 10. S. u. 2. Pfarrkirche.

Vormittags 10 Uhr. Herr Delan Professor Pöschel.

Nachmittags 3 Uhr. Herr Delan Professor Pöschel.

Kaiser-Wilhelm-Kirche. Vormittags 10 Uhr.

Herr Pfarrer Gamm. Amtswoche: Pfarrer Herr Gamm.

Diez.

Evangelische Kirche. Sonntag, 11. Aug., 10. S. u. 2. Pfarrkirche.

Jahresfeier der Linn. Morg. 8 1/2 Uhr: Hr. Dr. Pöschel.

Morg. 10 Uhr: Hr. Pf. Gamm. Ch. Kirchenzeitung für die nächsten Tage.

Kirchenversammlung für den Jahresabschluss (deutsch-ö. Präsidentschaft).

Die Kirchensammlungen werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Diez. Evangelische Kirche. Freitag abend 7.30. Samstag morgen 9.00. Hauptgottesdienst 9.30. Sonntag nachmittag 9.00. Samstag abend 9.40.